Vorwort zur Veröffentlichung der Chronik im Internet

Diese Vereinschronik wurde durch unser Vereinsmitglied Frau Sophie Lange anhand der Protokollbücher und weiterer Quellen anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Nettersheim verfasst. Sie entspricht dem Wissensstand der Ortsgruppe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung im April 2009.

Seitdem haben wir neue Erkenntnisse. So liegt der Ortsgruppe ein Auszug des Eifelvereinsblattes aus Januar 1900 vor, der belegt, dass es bereits vor 1909 eine Ortsgruppe Nettersheim des Eifelvereins gab. Vorsitzender war „Rud. Meller“, die Ortsgruppe hatte zu diesem Zeitpunkt 10 Mitglieder.

Auch an anderer Stelle findet sich ein Hinweis auf die Tätigkeit einer Ortsgruppe Nettersheim vor 1909: Zu Ehren von Herrn Dr. Dronke, dem Mitbegründer und ersten Vorsitzenden des Hauptvereines sollte ein Denkmal auf dem Mäuseberg zwischen den Dauner Maaren errichtet werden. Für dieses Vorhaben stiftete die Ortsgruppe Nettersheim 1899 einen Betrag in Höhe von 8 Mark.

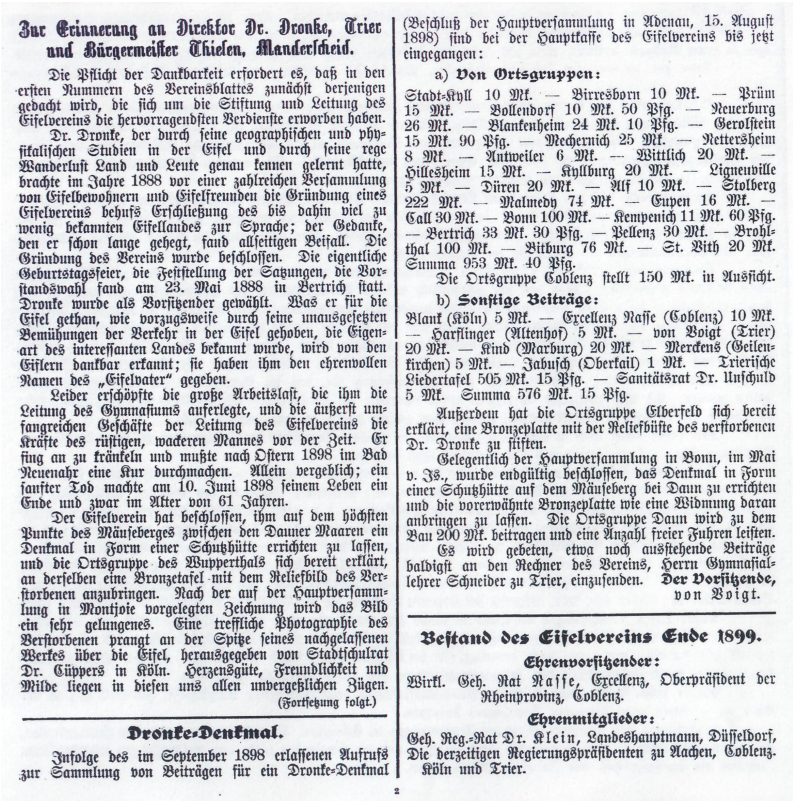
Wir gehen daher davon aus, dass die Ortsgruppe später wieder aufgelöst wurde und es sich bei der Gründungsversammlung vom 09.Mai 1909 folglich um eine Neugründung der Ortsgruppe Nettersheim handelt. Seither besteht der Verein ohne Unterbrechung.

Obwohl diese Angaben teilweise den Ausführungen im Teil I der Chronik widersprechen, haben wir davon abgesehen, den Text anlässlich der Internetveröffentlichung zu überarbeiten.

Die Druckausgabe der Chronik enthält noch verschiedene Grußworte und weitere Texte, die aber keinen direkten Bezug zur Geschichte der Ortsgruppe haben. Diese wurden in der Internetveröffentlichung entfernt.

Nettersheim, im März 2017

Markus Schruff



Zur Erinnerung an Direktor Dr. Dronke, Trier und Bürgermeister Thielen, Manderscheid.

Die Pflicht der Dankbarkeit erfordert es, daß in den ersten Nummern des Vereinsblattes zunächst derjenigen gedacht wird, die sich um die Stiftung und Leitung des Eifelvereins die hervorragendsten Verdienste erworben haben.

Dr. Dronke, der durch seine geographischen und physikalischen Studien in der Eifel und durch seine rege Wanderlust Land und Leute genau kennen gelernt hatte, brachte im Jahre 1888 vor einer zahlreichen Versammlung von Eifelbewohnern und Eifelfreunden die Gründung eines Eifelvereins behufs Erschließung des bis dahin viel zu wenig bekannten Eifellandes zur Sprache; der Gedanke, den er schon lange gehegt, fand allseitigen Beifall. Die Gründung des Vereins wurde beschlossen. Die eigentliche Geburtstagsfeier, die Feststellung der Satzungen, die Vorstandswahl fand am 23. Mai 1888 in Bertrich statt. Dronke wurde als Vorsitzender gewählt. Was er für die Eifel gethan, wie vorzugsweise durch seine unausgesetzten Bemühungen der Verkehr in der Eifel gehoben, die Eigenart des interessanten Landes bekannt wurde, wird von den Eifelern dankbar erkannt; sie haben ihm den ehrenvollen Namen des „Eifelvater" gegeben.

Leider erschöpfte die große Arbeitslast, die ihm die Leitung des Gymnasiums auferlegte, und die äußerst umfangreichen Geschäfte der Leitung des Eifelvereins die Kräfte des rüstigen, wackeren Mannes vor der Zeit. Er fing an zu kränkeln und mußte nach Ostern 1898 im Bad Neuenahr eine Kur durchmachen. Allein vergeblich; ein sanfter Tod machte am 10. Juni 1898 seinem Leben ein Ende und zwar im Alter von 61 Jahren.

Der Eifelverein hat beschlossen, ihm auf dem höchsten Punkte des Mäuseberges zwischen den Dauner Maaren ein Denkmal in Form einer Schutzhütte errichten zu lassen, und die Ortsgruppe des Wupperthals sich bereit erklärt, an derselben eine Bronzetafel mit dem Reliefbild des Verstorbenen anzubringen. Nach der auf der Hauptversammlung in Montjoie vorgelegten Zeichnung wird das Bild ein sehr gelungenes. Eine treffliche Photographie des Verstorbenen prangt an der Spitze seines nachgelassenen Werkes über die Eifel, herausgegeben von Stadtschulrat Dr. Cüppers in Köln. Herzensgüte, Freundlichkeit und Milde liegen in diesen uns allen unvergeßlichen Zügen.

(Fortsetzung folgt.)

Dronke-Denkmal.

Infolge des im September 1898 erlassenen Aufrufs zur Sammlung von Beiträgen für ein Dronke-Denkmal (Beschluß der Hauptversammlung in Adenau, 15. August 1898) sind bei der Hauptkasse des Eifelvereins bis jetzt eingegangen:

a) **Von Ortsgruppen:**

Stadt-Kyll 10 Mk. — Birresborn 10 Mk. — Prüm 15 Mk. — Bollendorf 10 Mk. 50 Pfg. — Neuerburg 26 Mk. — Blankenheim 24 Mk. 10 Pfg. — Gerolstein 15 Mk. 90 Pfg. — Mechernich 25 Mk. — Nettersheim 8 Mk. — Antweiler 6 Mk. — Wittlich 20 Mk. — Hillesheim 15 Mk. — Kyllburg 20 Mk. — Ligneuville 5 Mk. — Düren 20 Mk. — Alf 10 Mk. — Stolberg 222 Mk. — Malmedy 74 Mk. — Eupen 16 Mk. — Call 30 Mk. — Bonn 100 Mk. — Kempenich 11 Mk. 60 Pfg. — Bertrich 33 Mk. 30 Pfg. — Pellenz 30 Mk. — Brohlthal 100 Mk. — Bitburg 76 Mk. — St. Vith 20 Mk. Summa 953 Mk. 40 Pfg.

Die Ortsgruppe Coblenz stellt 150 Mk. in Aussicht.

b) **Sonstige Beiträge:**

Blank (Köln) 5 Mk. — Excellenz Nasse (Coblenz) 10 Mk. — Harstinger (Altenhof) 5 Mk. — von Voigt (Trier) 20 Mk. — Kind (Marburg) 20 Mk. — Merckens (Geilenkirchen) 5 Mk. — Jabusch (Oberkail) 1 Mk. — Trierische Liedertafel 505 Mk. 15 Pfg. — Sanitätsrat Dr. Unschuld 5 Mk. Summa 576 Mk. 15 Pfg.

Außerdem hat die Ortsgruppe Elberfeld sich bereit erklärt, eine Bronzeplatte mit der Reliefbüste des verstorbenen Dr. Dronke zu stiften.

Gelegentlich der Hauptversammlung in Bonn, im Mai v. Js., wurde endgültig beschlossen, das Denkmal in Form einer Schutzhütte auf dem Mäuseberg bei Daun zu errichten und die vorerwähnte Bronzeplatte wie eine Widmung daran anbringen zu lassen. Die Ortsgruppe Daun wird zu dem Bau 200 Mk. beitragen und eine Anzahl freier Fuhren leisten.

Es wird gebeten, etwa noch ausstehende Beiträge baldigst an den Rechner des Vereins, Herrn Gymnasiallehrer Schneider zu Trier, einzusenden.

Der Vorsitzende,
von Voigt.

Bestand des Eifelvereins Ende 1899.

Ehrenvorsitzender:

Wirkl. Geh. Rat Nasse, Excellenz, Oberpräsident der Rheinprovinz, Coblenz.

Ehrenmitglieder:

Geh. Reg.-Rat Dr. Klein, Landeshauptmann, Düsseldorf, Die derzeitigen Regierungspräsidenten zu Aachen, Coblenz, Köln und Trier.

2

Aus dem Eifelvereinsblatt Januar 1900: Die Ortsgruppe Nettersheim spendete 8 Mark zur Errichtung des Dronke-Denkmals

Zum **Hauptvorstand** gehören:

von Voigt, Generalmajor z. D., Trier, 1. Vorsitzender.
Dr. Andreae, Burgbrohl, 2. Vorsitzender.
Schneider, Gymnasial-Oberlehrer, Trier, Rechner.
Prof. Dr. Loersch, Geh. Justizrat, Bonn.
Saassen, Justizrat, Bonn.
Fr. Val. Lintz, Buchhändler, Trier.
Witzell, Forstrat, Trier.
Beck, Oberförster, "
Overdick, Gymnasial-Oberlehrer, Trier.
Aldenkirchen, Domkapitular, "
Kaufmann, Landrat, Malmedy.

Außerdem die Vorsitzenden der Ortsgruppen des Vereins:

Aachen: Justizrat Reinert (185 Mitglieder).
Adenau: Sanitätsrat Dr. Wirz (25).
Alf: Pfarrer Büsch (34).
Andernach: Bürgermeister Dr. Kerckhoff (32).
Antweiler: Bürgermeister Schloßmacher (36).
Bertrich: Postverwalter Pitz (30).
Birresborn: Gastwirt Weber (25).
Bitburg: Geh. Sanitätsrat Dr. Nels (76).
Blankenheim: Rittmeister a. D. von Wrochem (35).
Bollendorf: Bürgermeister Faßbender, Echternachbrück (60).
Bonn: Prof. Rauff (205).
Brohlthal: Dr. H. Andreae, Burgbrohl (84).
Büllingen: Dr. F. Prigge (27).
Burg-Reuland: Bürgermeister Dohr (?).
Call: Bürgermeister Raskopf (12).
Coblenz: Geh. Justizrat Bram (277).
Cochem: Bürgermeister Lützenkirchen (15).
Daun: Landrat von Ehrenberg (29).
Düren: Amtsgerichtsrat Mathaei (149).
Wuppertal: Dr. Klapperich, Elberfeld (158).
Eupen: Landrat A. Gülcher (56).
Gemünd (Kr. Schleiden): Bürgermeister Kleinen (30).
Gerolstein: Sanitätsrat Dr. Walbaum (36).
Heimbach: Bürgermeister Deuser (11).
Hillesheim: Amtsrichter Draf (20).
Kaisersesch: Bürgermeister Surges (10).
Kelberg: Bürgermeister Hirsch (11).
Kempenich: Dr. Gottsacker (21).
Köln: Baron E. von Oppenheim (180).
Kyllburg: Bürgermeister Dietz (34).
Ligneuville: Hotelbesitzer Dumoulin (15).
Malmedy: Sanitätsrat Dr. Couton (30).
Manderscheid: Oberförster Biermanns (40).
Mayen: Notar Kaumanns (44).
Mechernich: Fabrikant Ullrich, Marienau bei M. (61).
Mehren: Kaufmann Koch (5).
Montjoie: Oberpfarrer Dr. Pauly (62).
Moselkrampen: Bürgermeister Röhrig in Ediger (4).
München-Gladbach: Oberbürgermeister Kaiser (33).
Nettersheim: Rud. Meller (10).
Neuerburg: Justizrat Nels (34).
Nideggen: Postverwalter Bloos (13).
Pellenz: Bürgermeister Severin, Niedermendig (34).
Prüm: Oberstleutnant Graeff (88).
Schleiden: Rentner Hayne (37).
Sinzig: Gerichtsschreiber Kump (?).
St. Vith: Apotheker Schiltz (30).
Stadt-Kyll: Bürgermeister Hisgen (12).
Steinfeld bei Urft: Direktor Böder (26).
Stolberg: Ad. Bastin (98).
Trier: Professor Dr. Saßenfeld (188).
Wittlich: Kreis-Schulinspektor Hochscheidt (61).

Mitteilung der Schriftleitung.

Alle für den Druck bestimmten Schriftstücke bitten w
nur auf einer Seite zu beschreiben. Dieselben sind bi
zum 25. jeden Monats dem Schriftleiter einzusenden.

Es sollen in der Folge Aufsätze über die Eifel zu
Abdruck kommen, welche, durch ihr früheres Erscheinen nic
allgemein bekannt geworden, eine größere Verbreitung ve
dienen. Wir werden mit einem solchen über die „B
siedelung der Eifel" von Dr. O. F. beginnen.

Die verehrl. Herren Vorsitzenden und Schriftführer d
Ortsgruppen bitten wir besonders, Mitteilungen über b
vorstehende Versammlungen oder Berichte über solche d
Schriftleitung möglichst rechtzeitig übersenden zu wollen.

Der Schriftleiter:
Dr. Andreae, Burgbroh

Eifelverein — Ortsgruppe Coblenz.

Hauptversammlung

am Montag den 29. Jan. 1900 abends 8 Uh
im Saale des Gasthofs **Maiwald.**

Tagesordnung:

Bericht und Rechnungslage für 1899. Bewilligun
für 1900. Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Foll
mann: Ueber die Niederschlagsverhältnisse der Eifel un
die geplanten Thalsperren (in der nördl. Eifel).

Coblenz, 1. Januar 1900. **Der Vorstand.**

Aus den Ortsgruppen.

Burgbrohl, 31. December 1899. Die Ortsgrupp
Brohlthal hielt heute eine Hauptversammlung ab und
feierte ihr zehntes Stiftungsfest. Der Vorsitzende berichtet
über das verflossene Jahr: 79 Mitglieder zahlten 197 Mk.
Beiträge, von 9 Mitgliedern stehen diese noch aus. Die
Einnahmen aus Eintrittsgeldern zum Lydiaturm am Laacher
See ergaben 83 Mk. 60 Pfg., so daß die Kosten für
Unterhaltung und Beaufsichtigung des Turmes annähernd
gedeckt wurden. Durch Ausgabe von Ansichtspostkarten
soll versucht werden, weitere Mittel für diesen Zweck zu
beschaffen. Für das Dronkedenkmal sind 100 Mk. aus
freiwilligen Beiträgen eingekommen. 50 Mk. sind für
Instandsetzung des Fußwegs Burgbrohl-Tönnisstein, den die
Ortsgruppe 1894 ausgebaut hat, bereitgestellt und etwa
die gleiche Summe bleibt als Bestand. Dem Rechner wird
Entlastung erteilt und ihm der Dank für seine Mühewal-
tung ausgesprochen.

Sodann gab der Vorsitzende einen Ueberblick über die
zehnjährige Thätigkeit der Ortsgruppe, deren Mitglieder-
zahl sich in dieser Zeit zwischen 84 und 120 bewegte, von
denen etwa 40 im Brohlthal wohnen. In den letzten 5
Jahren blieb sie bei 85—90 Mitgliedern ziemlich konstant.
Vom ersten Vorstand aus 1889/90 ist nur noch der Vor-
sitzende übrig, zwei Herren sind verstorben, die übrigen
verzogen. An diese werden Grüße aus der Versammlung ab-
geschickt. Die Ortsgruppe hat unter Beihülfe des Haupt-
vereins Wege gebaut, Wegweiser errichtet, den Aussichtsturm
am Laacher See (Lydiaturm) aufgeführt, der den schönsten
Ueberblick über den See und die weitere Umgebung gewährt
und unserer schönen Gegend viele neue Freunde gewonnen
hat. Es ist aber weiter ein Hauptbestreben der Ortsgruppe
allezeit gewesen, die Prinzipien des Eifelvereins in weite-
sten Kreisen zu verbreiten und sie hat deshalb mit allen
Ortsgruppen der Westeifel gute Nachbarschaft gehalten und

Eifelvereinsblatt Januar 1900: Vorsitzender der Ortsgruppe Rud.Meller,

Mitglieder der Ortsgruppe: 10